

Herrn Anton Arnold Landesspizma

186

Nichts ist imstande, sie aus der Indolenz emporzurütteln und schäumende Wellen zu erzeugen. Immer bleibt der Spiegel glatt. Ein galizianischer Prometheus, den die Götter an die Felsen schmiedeten, mußte wirklich eine wahre Jammergestalt sein. Der würde still und ergeben dahocken mit gesenktem Haupte und vielleicht hie und da feuzend seine Handschellen besehen. Aber, ein ukrainischer Prometheus! Ha! der mußte wie ein Rasender an seinen Ketten rütteln, bis sie oder seine Glieder bersten.

Wohl erfaßt nach meinem Dafürhalten heute der Ukrainer den österreichischen Staatsgedanken noch lange nicht, jedoch steht er uns Oesterreichern sehr sympathisch gegenüber. Heute denkt der Ukrainer vorderhand nur an eines: an seine Freiheit. Das ukrainische Volk wird, wie eben jedes Volk mit starker Individualität, auch gewiß nicht leicht zu regieren sein. Wenn es aber gelingt, es dem österreichischen Staatsgedanken näher zu bringen, und wenn es eine starke und weise Regierung findet, dann dürfte Oesterreich am ukrainischen Volke ein Bollwerk erhalten, das wohl kein Moskowiter je übersteigt... Hier sei mir gestattet, noch eines Volkes in Dankbarkeit zu gedenken, der Polen des mittleren und unteren Standes. Bei ihnen wurden wir jederzeit mit der herzlichsten Freundlichkeit aufgenommen und auch in der ärmlichsten Hütte wurde uns gerne verabreicht, was der karge Haushalt bot. Aber, was noch mehr: wir fanden bei diesen braven Polen einen so treuherzigen österreichischen Sinn, daß es beinahe rührend war. Für uns Schützen war diese letztere Erfahrung eine Labsal und Erquickung in diesem sonst so verödeten österreichischen Kronland."